## ENTWURF, NICHT FERTIG KORRIGIERT

## Felix Salten an Arthur Schnitzler, 23. 8. 1892

Unterach, 23. August 1892

Verehrter Freund! Dass die Lösung nicht von mir ausging liegt nur daran, dass <u>Sie</u> mir zuvorgekommen sind. Seien Sie überzeugt, dass ich entsetzlich unter diesen Erbärmlichkeiten gelitten habe u. noch unsagbar leide, u. dass ich sofort mit der Wahrheit vor Sie hin getreten wäre, im Augenblicke in dem ich alles wieder hätte gut gemacht.

Dass es überhaupt möglich war, läßt sich allerdings nicht aus der Welt schaffen, u. wenn auch Sie möglicher |bin immer Ihr

FSalten

CUL, Schnitzler, B 89, A 1.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 498 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »17«

Erwähnte Entitäten

Orte: Bahnhof, Unterach am Attersee, Wien

5

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 23. 8. 1892. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03113.html (Stand 19. Januar 2024)